

Unser Stander



Rudern und Tennis im
Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Ausgabe 4 / 2013,
92. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Präsident 111

1882 Vorstand

Einladung zur JHV 112
Bericht der Verwaltung 113
131. Stiftungsfest des BRV v.1882 114

1882 Leistungssport

Ein hervorragender Saisonabschluss für die Uni-Ruderer (EUC) 118
Bremer-Meisterschaft 121
Norddeutsche Meisterschaft 123
Deutsche Meisterschaften 124
Siegesfeier und Trainingsentpflichtung 127

1882 Rennrudern

Tour du Lac 130
Lesum Race 2013 132
84. Langstreckenregatta 133
Fari-Cup Hamburg 134

1882 Rudern

Harriersand die Zweite 136
Frauen-Picknick beim RV OSCH 138
Main, Wein und Gesang 139

1882 Kontor, Büro, Office

Geburtstage, Glückwünsche 143
Grüße 144

Nachruf 145

Termine 146

Adressen / Vorstand / Impressum 147



Liebe Stander Leser,

unser Dank geht an alle Inserenten, Sponsoren und Autoren. Wir danken für die vielen schönen Berichte und Fotos ohne die es diesen Stander nicht geben würde.

Wir wünschen uns allen eine schöne Vorweihnachtszeit, frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2014. Gute Gesundheit und viel Erfolg in der neuen Saison.

Redaktionsschluss für den nächsten Stander ist der **13. Februar 2014.**

Das Stander Team

Reibe 82er,

unser Anleger ist wieder an Land, das Stiftungsfest vorüber, das Ruderjahr neigt sich dem Ende zu.

Wieder hatten wir eine sehr ruderintensive Saison mit vielen geruderten Kilometern, vielen Regattabesuchen mit 82 Siegen, errungen von 63 Aktiven aber auch vielen guten Plätzen.

Auch die wenigen, uns verbliebenen Tennisspieler haben die Plätze eifrig genutzt.

Der stete Zuwachs von Masters Ruderer der letzten Jahre hat jetzt dazu geführt strukturiert, vereinsübergreifend Mannschaften zu vervollständigend und bei Regattabesuchen die Logistik besser zu koordinieren. Beim ersten gemeinsamen Treffen kamen 50 Master aus allen Vereinen in und um Bremen zusammen. Einen Bericht dazu finden Sie auf unserer Web-Seite.



Dirk Werthmann, Filip Adamski und Günther Brandt (v.links)

Unser 131. Stiftungsfest war wieder sehr gut besucht, unser Gastredner Filip Adamski, Olympiasieger im Deutschlandachter bei der Olympiade 2012 in London, hat in einem für alle Ruderer hoch interessanten Bericht im Interview mit Dirk Werthmann über seine Erlebnisse, Eindrücke und Erfahrungen berichtet. Einen detaillierten Bericht über das Stiftungsfest finden Sie in dieser Ausgabe.

Am 3. Februar im nächsten Jahr ist die Jahreshauptversammlung geplant, ich bitte um rege Beteiligung, damit alle Beschlüsse von einer möglichst großen Mehrheit der Mitglieder verabschiedet werden können.

Ich wünsche Ihnen einen sportlichen Jahresausklang, frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr mit vielen neuen sportlichen Vorsätzen.

Am 2. Weihnachtsfeiertag nicht das Treffen der Urlauber im Bootshaus vergessen!

*Dirk
Günther Brandt*

Einladung zur Jahreshauptversammlung des **Bremer Ruderverein von 1882 e.V.**

am Montag, den 03. Februar 2014 um 19:00 Uhr
im Bootshaus, Werderstraße 60

Tagesordnung Jahreshauptversammlung 03.Februar 2014

- TOP 1 *Begrüßung und Protokollgenehmigung vom 04.02.2013*
- TOP 2 *Jahresberichte des Vorstandes 2013*
- TOP 3 *Bericht der Rechnungsprüfer*
- TOP 4 *Entlastung des Vorstandes*
- TOP 5 *Wahl des Vorstandes*
- TOP 6 *Wahl der Rechnungsprüfer*
- TOP 7 *Festlegung der Beiträge und Arbeitsdienstregeln gemäß § 10 der Satzung*
- TOP 8 *Haushaltsvoranschlag 2014*
- TOP 9 *Verschiedenes*

Im Anschluß der Versammlung wollen wir die kernsanierte Werkstatt offiziell eröffnen

Günther Brandt

Präsident

Ergänzungen und Anträge zur Tagesordnung sind dem Vorstand

*bis zum **16. Januar 2014** schriftlich einzureichen.*



Bericht der Verwaltung

Autor: Thorsten Thielbar

Zum Jahresende möchte ich Ihnen / Euch kurz berichten, welche Verwaltungs-Themen derzeit bearbeitet werden.

Wie allen bekannt sein dürfte, ist eines der vorrangigen Ziele des Vorstandes die Reduzierung der Kosten, aber auch die Optimierung von Abläufen.

Zuerst zu der Reduzierung von Kosten. Seit der letzten Stander-Ausgabe wird der Druck unserer Vereinszeitung „Unser Stander“ von der Techniker Krankenkasse übernommen. Dieses hat unseren Haushalt um einen großen Betrag entlastet. Um weiter Kosten zu reduzieren, sind wir derzeit mit der City Post im Gespräch um auch die Portokosten zu senken. Hier sind wir in finalen Absprachen und werden den Stander IV / 2013 bereits mit der City Post versenden. Auch der Arbeitsaufwand wie zum Beispiel den Stander in einen Umschlag einpacken und das Adresslabel aufkleben wird derzeit überprüft. Unser Ziel ist, den Stander zukünftig ohne Umschlag zu versenden. Derzeit wird vom Stander Team geprüft, ob das Label direkt aufgedruckt werden kann, denn dieses Vorgehen würde viel Zeit einsparen oder ob der Adressaufkleber weiterhin aufgeklebt werden muss.

Eine weitere viel aufwändigere Baustelle ist die Umstellung unserer Verwaltungssoftware. Derzeit werden zwei Programme benutzt mit denen Konten und Mitglieder verwaltet werden. Dieses ist unübersichtlich und führt leicht zu Fehlern. Wir haben bereits eine neue Software ausgesucht, die für Vereine bis zu mehr als eintausend Mitglieder geeignet ist, aber auch mehrere Sparten verwalten kann. Viele Vereine, auch Rudervereine, nutzen diese Software bereits. Größter Vorteil ist, dass alle Vorstandsmitglieder parallel auf diese webbasierte Software zugreifen können und auch das heikle Thema Datensicherung berücksichtigt wird. Derzeit werden alle notwendigen Daten für den Transfer vorbereitet. Dieser Vorgang stellt sich als sehr arbeitsintensiv dar, denn die verschiedenen Formate können nicht automatisch zusammengeführt werden. Wir hoffen, dass eine reibungslose Umstellung zum Jahreswechsel gelingt.



Das 131. Stiftungsfest des Bremer Rudervereins von 1882 e.V.

Autor: Anton Brandt, Fotos: Alina/Thorsten Thielbar

Am diesjährigen Stiftungsfest am 30.11.2013 nahmen über 120 Mitglieder und Angehörige teil und konnten sich auf gute Stimmung, köstliches Essen und vor allem auf den Ehrengast Filip Adamski freuen. Er berichtete in einem Interview mit Dirk Werthmann von seiner Ruderkarriere, die ihn bis zur Goldmedaille im Deutschland-Achter bei den Olympischen Spielen 2012 in London gebracht hat.

Der Präsident Günther Brandt (Willi) begrüßte die Gäste, Ehrenmitglieder und Ehrengäste. Dann wurde den verstorbenen Mitgliedern in Schweigen gedacht. Anschließend machte Günther darauf aufmerksam, dass es neben dem 131. Jahr des BRV v. 1882 noch ein weiteres Jubiläum zu feiern gab: Birgit und Srecko Buljevic richteten zum 20. Mal das Stiftungsfest des BRV aus.



Der gutgefüllte Saal zum 131. Stiftungsfest des Bremer Rudervereins

Nachdem das Festmenü mit der Bremer Hochzeitssuppe begonnen hatte, war der erste kleine Hunger gestillt, sodass Filip Adamski von seiner Laufbahn im Rudersport und dem Olympia-Sieg berichten konnte. Zusammen mit Dirk Werthmann, unserem Trainingsleiter, erzählte Filip, dass er im Alter von 13 Jahren mit dem Rudern begonnen hat. Damals nur, weil seine Mutter wollte, dass er etwas für seinen Körper tut. Adamski war zusammen mit Dirk in einer Trainingsgruppe in Mannheim und selbst 2006 hat er noch nicht damit gerechnet, dass er je an der Olympiade teilnehmen, geschweige denn die Goldmedaille im Achter gewinnen wird. Der nun 30-Jährige Empacherfan berichtete von seinen Junioren-Jahren, wo er das Rudern aus Spaß am Sport gemacht hat und von seinen ersten internationalen Erfolgen im U-23 Team meist im Vierer ohne, aber auch im Zweier mit Steuermann und im Achter. Filip nahm zwar schon an den Vorläufen der Olympischen Spielen 2008 in Peking teil, konnte dann aber das Finale wegen einer Grippe nicht mitrudern.

Das war der Ansporn weiterzurudern, denn mit so einem Ergebnis wollte er nicht aufhören. Allerdings konnte er sich zuerst nicht über den Platz im Deutschland-Achter freuen, denn sein damaliger Zweierpartner hatte dort keinen Platz bekommen. Trotzdem ging es dann mit 18 bis 21 Trainingseinheiten pro Woche auf die Olympiade zu. Begeistert erzählte er vom Olympischen Dorf und vor allem zu der riesigen Mensa fielen ihm einige amüsante Anekdoten ein. Das Rennen selbst war unbeschreiblich: "Durch die laute Tribüne war die Ansage zum Endspurt nicht mehr zu hören". Trotzdem war Filip "der Coolste" wie er zur Freude der Zuhörer betonte. Den Sieg konnte er zuerst gar nicht feiern, da er am nächsten Tag noch Ersatzmann im Vierer war.

Jetzt hat Adamski wieder Zeit für die Familie und trainiert "nur" noch vier bis fünf mal die Woche.

Nach vielen interessanten Informationen und lustigen Anekdoten konnte richtig zugelangt werden. Es wurde die berühmte Reistafel à la BRV mit 17 Kostbarkeiten serviert, getrunken und fröhlich erzählt.



Günther Brandt (rechts) ehrt die Mitglieder Carsten Zill, Hans-Jürgen Kaiser, Joachim Giele und Elke Werner (v.links) für die 60jährige Mitgliedschaft

Dann kam es zu denn Jubilaren. Willi konnte berichten, dass zwei Mitglieder bereits seit 72 Jahren Mitglied des BRV von 1882 sind. Als nächstes bekamen sechs Mitglieder ihre Urkunde für 60 Jahre Mitgliedschaft. Die goldene Anstecknadel für 50 Jahre Mitgliedschaft bekamen vier, die Silberne für 25 Jahre Mitgliedschaft bekamen drei Mitglieder.

60 Jahre Mitgliedschaft

Joachim Giele, Hans-Jürgen Kaiser, Günter Morgenroth, Dr. Peter Stein, Elke Werner, Karsten Zill

25 Jahre Mitgliedschaft

Bettina Mensch, Andreas Pietryga, Prof. Dr. Rolf W. Stuchtay



„Die TK ist meine Nr. 1:
Weil sie den größten Teil der Kosten für eine osteopathische Behandlung übernommen hat und ich meine Rückenschmerzen los bin!“

Die TK bietet noch mehr alternative Medizin, zum Beispiel :

- **Homöopathie**
Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte
- **Akupunktur**
Zur Behandlung von chronischen Rücken- oder Knieschmerzen
- **Arzneimittel**
Bis zu 100 Prozent Kostenübernahme für alternative Arzneimittel

Nur drei von mehr als 10.000 Leistungen. Ich berate Sie gern ausführlich.



Carl-Thomas Hinrichs
Tel. 04 21 - 478-2805
Mobil 01 51 - 14 53 48 89
carl-thomas.hinrichs@tk.de

www.tk.de/vt/carl-thomas.hinrichs

➤ Jetzt zu mehr Leistung wechseln und **TK-Dividende** für 2013 sichern!

„Endlich bin ich schmerzfrei – dank Osteopathie und der TK“
Oliver Gehrke, TK-versichert seit 1976



15 Jahre Mitgliedschaft

Edu Freye, Michaela Harmsen, Heinz Pöschel, Helga Ruge, Jens Schäfer, Ingeborg Schmidt, Thorsten Sommer, Erika Veyrassat-Schütte

10 Jahre Mitgliedschaft

Frank Dreckschmidt, Katrin Eimert, Till Frieler, Frank Jäger, Melanie Jahn (Böhm), Birgit Tölle, Holger Wark



Gerd Meyer ehrt die erfolgreichsten Sportler und Sportlerinnen sowie Trainerinnen und Trainer

Anschließend erzählte Gerd Meyer über die Erfolge der Saison. 82 Siege trug der BRV in der Saison 2013 nach Hause, eine tolle Zahl, zu der 63 Ruderer aus allen Altersklassen beitragen konnten. Auch die Trainer, die ihren Teil dazu beigetragen hatten, wurden nach Vorne gebeten und zusammen mit den Athleten bejubelt. Ein großer Dank galt den Sponsoren Max Müller IT-Systeme, Poliboy sowie allen weiteren Spendern. Auch Hans-Jürgen Kaiser wurde für seine Unterstützung beim Reparieren, Leihen von Werkzeugen und vieles mehr gelobt. Gerd dankte auch den Eltern, die es überhaupt erst möglich machen, dass unser Verein eine so große und aktive Juniorengruppe hat.

Nach roter Grütze mit Vanillesoße machte Willi noch darauf aufmerksam, dass unser Verein zwar viele Boote, jedoch viel zu wenig Skulls und Riemen besitzt und bat damit um Spenden. Es kam, von großzügigen Mitgliedern, eine vierstellige Summe zusammen.

Beendet wurde das Stiftungsfest mit einem dreifach kräftigen "Hipp Hipp Hurra" auf den Bremer Ruderverein.



Dank an alle, die zum Erfolg dieses Stiftungsfestes beigetragen haben.

Ein hervorragender Saisonabschluss für die Uni-Ruderer am 05.09-08.09.2013 in Pozan

Autoren: Judith Maurer und Sören Dannhauer, Foto: Peter Lange

Am Wochenende vom 5. bis 8. September 2013 fanden in Poznan, Polen, die europäischen Hochschulmeisterschaften (EUC) statt, an der 11 Ruderer aus Bremen teilnehmen durften. Am Mittwochmorgen, 10 Wochen nach der erfolgreichen deutschen Hochschulmeisterschaft, die aus langen Trainingseinheiten und viel Arbeit bestanden, machten sich Lisa und Melanie Baues, Sören Dannhauer und Judith Maurer als 82er-Teil des Bremer Teams auf den Weg nach Polen. Mit dabei waren Wiebke Schütt und Ann-Kathrin Weber von Hansa, Cedric Borchers und André Müller vom BSC und Joos und Knud Lange aus Bremerhaven.

André war der einzige Bremer, der sich durch Vorlauf und Hoffnungslauf ins Finale kämpfen musste, die anderen Boote waren auf Grund des dünnen Meldefeldes direkt im A-Finale und hatten somit am Samstag Bahnverteilungsrennen und am Sonntag die Finalläufe. Es waren zwar in vielen Bootsklassen nicht mehr als 6 oder 7 Boote gemeldet, diese Meldungen hatten es aber in sich, viele Nationalmannschaftsmitglieder und sogar Olympioniken waren angereist um an der EUC teilzunehmen.

Die erste Medaille für Bremen holte Sören im Männerdoppelvierer mit Cedric und den Lange-Brüdern. Im Bahnverteilungsrennen erruderten sie sich den dritten Rang und somit eine der begehrten Mittelbahnen. Trainer Peter Lange forderte sein Team auf das Finalrennen offensiv anzugehen. Wegen der hohen Wellen gelang es den Titelverteidigern aber nicht, diese Vorgabe umzusetzen. Bei Streckenhälfte lag der Vierer auf dem ungewohnten dritten Platz und war zum Handeln gezwungen. Erst auf den letzten Metern sicherten sie sich mit nur 1,5 Sekunden Rückstand Rang zwei.



Sören, Knud, Joos und Cedric (v.l.) zeigen stolz ihre Silbermedaille, trotz des knappen Ausgangs

Am Nachmittag folgten dann die Finalrennen der weiblichen 82er. Als erstes ging es für Ann-Kathrin und Judith im Zweier-ohne an den Start. Von den Worldcup-Shirts der Gegner eingeschüchtert und durch den krankheitsbedingten Ausfall von Ann-Kathrin auf den ersten Trainingskilometern in Polen, die zum Glück von Ersatzfrau Wiebke mit bestritten wurden, lag Unsicherheit in der Luft. Das Bahnverteilungsrennen hatte wenig mit den Leistungen aus dem Training zu tun, zwar gelang es auf dem zweiten Platz ins Ziel zu kommen und so eine der Innenbahnen zu ergattern, aber der starke Gegenwind und das raue Wasser brachten viele Schwierigkeiten mit sich. Die Ungewissheit blieb, wie stark sich die Gegner geschont haben und ob es am Finaltag gelingen wird, die Trainingsleistungen abzurufen. Nach einem schwachen Start und dem dritten Rang auf der ersten Streckenhälfte gelang es jedoch zuerst die russischen Nationalruderinnen und 500m später auch noch die englischen Damen einzuholen. Im Ziel hatte die von Björn Sommer und Sören trainierte Mannschaft zwei Längen Vorsprung und konnte den Sieg nicht fassen. Den ersten internationalen Einsatz direkt mit Gold zu veredeln, war ein unglaublicher Erfolg!



Große Freude über den Sieg bei Judith und Ann-Kathrin

Direkt im Anschluss gingen Lisa und Melanie, wie gewohnt im Leichtgewichts-Doppelzweier, auf die Strecke. Sie dürfen sich mit ihrem Trainer Sören über die Silbermedaille freuen. Vom Start an lag die Mannschaft auf dem zweiten Rang, hinter der österreichischen Nationalmannschaft, die schon im Voraus als „Angstgegner“ behandelt wurden. Als die Hälfte der 2000 m - Strecke erreicht war, konnten sie den Anschluss an das österreichische Boot nicht halten. Zugleich aber kontrollierten sie das restliche Feld mit kraftvollen Schlägen. Die Leistungsdichte war in diesem Jahr im Zweier enorm.



Melanie und Lisa nehmen die Glückwünsche zur Silbermedaille entgegen

Auch André schaffte es das A-Finale zu erreichen, was sein hochgestecktes Ziel war. Nach einem hervorragenden Start und einer starken ersten Streckenhälfte musste er jedoch noch das eine oder andere Boot passieren lassen und kam als Fünfter im Ziel an, was eine ausgezeichnete Leistung im starken 13 Boote Feld ist.

Der deutschen Mannschaft gelang es dieses Jahr erstmalig die Gesamtwertung zu gewinnen, wozu wir Bremer einen großen Teil beigetragen haben. Durch die guten Leistungen auf der deutschen Hochschulmeisterschaft haben sich drei Boote für die europäischen Meisterschaften 2014 in Rotterdam qualifiziert, wir sind guter Dinge, dass es nächstes Jahr eine ebenso spannende und erfolgreiche Veranstaltung wird!



Starke Rennen auf der Bremer Meisterschaft Regattabericht für die A-Junioren und die Senioren

Autor: Elias Hammer

Etwas zeitiger als die letzten Jahre fand am 22. September 2013 die Bremer Meisterschaft auf dem Werdersee statt. Für den Bremer Ruderverein von 1882 startete neben Junioren und Masters auch ein großes Kontingent an Senioren und A Junioren. Mit dabei waren Alandra Rockmann, Anton Brandt, Arne Stumper, Bolko „die Gazelle“ Maass, Elias Hammer, Erik Hansen, Jana Frobese, Jens Große, Kristof Mose, Lisa Baues, Melanie Baues, Moritz Marquardt, Paula Hermes, Simon Grimm, Tammo Meyer und Yannick Schmols. Des Weiteren starteten Hannes Eichner, Katrin Bock, Nicole Weymann und Sebastian Balke in der Studentenklasse.

Besonders Yannick, Simon und Kristof, die in Junior A und Senior Rennen starteten hatten dabei alle Hände (und Beine) voll zu tun. Ganze vier Rennen (dabei eines im SM Achter über die 1km-Distanz) hatte jeder von ihnen am Ende des Tages absolviert. So war es auch der Vierer ohne Steuermann mit Simon, Kristof, Yannick und Arne der den Tag für der Bremer Ruderverein eröffnete. In einem spannenden Rennen mussten sie sich im Ziel ganz knapp dem favorisierten Boot des BSC und der Crew aus Vegesack geschlagen geben.



Nach dem Rudern oder Tennis-Match, dem Spaziergang an der Weser oder am Werdersee, nach dem Einkauf in der City, kann man Speisen rustikal oder delikate - Bier vom Faß und vieles mehr - mit herrlichem Blick auf die Weser und die Stadt genießen.

RESTAURANT IM VEREINS- UND BOOTSHAUS DES BREMER RUDERVEREINS VON 1882 e.V.

Gastronomie: Familie Birgit und Srecko Buljevic, Werderstrasse 60 Telefon: 532950

In kurzen Abständen folgten ein Bremer Meistertitel für Melanie und Lisa im SF 2x, so wie ein hervorragender zweiter Platz für Moritz und Jens im heiß umkämpften SM 2x. In Folge erruderten der Mixed-Achter, Alandra im JF A 1x und der Studenten Gig-Doppelvierer sehr gute zweite Plätze, bevor Moritz und Elias im SM 2- durch einen beherzten Schlussspurt wieder einen Bremer Meistertitel für den Bremer Ruderverein gewannen. Da wollten sich Lisa und Melanie natürlich nicht lumpen lassen und gewannen mit dem SM 2- prompt ihre zweite Goldmedaille des Tages! Da aller guten Dinge drei sind, machten Yannick und Simon schon im darauffolgenden Rennen, dem JM A 2x, den nächsten Bremer Meistertitel für 82 klar.

Im Laufe des Nachmittags folgten ein vierter Platz im Mixed 2x, ein dritter Platz im JM A Lgw 1x für Anton, und mit dem ersten Platz für Jens Grosse im SM Lgw 1x eine weitere Goldmedaille. Bedingt durch einen Ausfall musste Jens innerhalb weniger Minuten nach seinem erfolgreichen Leichtgewichts-Einer Rennen schon wieder an den Start – diesmal gegen die schweren Kollegen aus dem offenen SM 1x. Bis zur Hälfte des Rennens lieferte er seinen Konkurrenten einen sehenswerten Kampf, bevor sich die zwei schon gefahrenen Rennen bemerkbar machten und er sich auf dem dritten Platz einordnete.

Ohne Gegenmeldung fuhren Simon und Yannick im JM A 2- den Kurs herunter, aber wir sind sicher, dass die beiden auch mit jedem Gegner kurzen Prozess gemacht hätten. Kurz darauf wurden Anton und Kristof fünfter und dritter in einem gut besetzten JM A 1x Rennen bevor es für den Senior Männerachter auf die längere 1 Kilometerstrecke gegen den Vegesacker RV ging.

In diesem Rennen ging es heiß her. Bei inzwischen starkem Gegenwind konnte der Achter des Bremer Rudervereins den Start knapp für sich entscheiden. In der Folge war mal das eine, mal das andere Boot mit einer Bugspitze vorne, aber keines konnte sich bedeutend absetzen. Allerdings machten sich bei den 82ern die vielen gefahrenen Rennen in Armen und Beinen bemerkbar. Ein Druckzehner zur Streckenhälfte brachte das Bremer Boot nochmals nach vorn, aber im Schlussspurt musste man sich denkbar knapp, mit einem halben Luftkasten, den Vegesacker Ruderern geschlagen geben.

Mit fünf Bremer Meistertiteln und vielen sehr guten Platzierungen können die A Junioren und Senioren durchaus mit sich zufrieden sein.

Schon in einer Woche geht es auf der Norddeutschen Meisterschaft weiter, wo 82er unter anderem im SM 4+ und im SM 8+ um die Medaillen fahren werden.



**Rudern
macht
Freude**

Norddeutsche Meisterschaft am 28./29.09.2013

Autor: Bolko Maass

Es reiste auch dieses Jahr wieder eine große Truppe von 82er Sportlern zur Norddeutschen Meisterschaft nach Hamburg. Was sich schon während der Anreise am frühen Samstagmorgen auf der Autobahn ankündigte, wurde beim Erreichen der Regattabahn in Hamburg-Allermöhe zur Gewissheit: Nebel so dicht, dass man vom Bugplatz des Achters die Schlagblätter kaum sehen konnte. Nach der dadurch hervorgerufenen Verzögerung wurden dann Einstellfahrten unternommen und die Regatta war im Gange.

Am Samstag und Sonntag konnten dann einige Erfolge errudert werden, so erkämpften sich Yannick Schmols und Simon Grimm in ihrem (noch-) Juniorenzweier eine Bronzemedaille und die Baues-Schwwestern Lisa und Melanie sowohl in ihrer Stammbootsklasse, dem leichten Doppelzweier, als auch überraschenderweise im „echten“ Zweier jeweils eine Silbermedaille. Die Krönung der Regatta war dann eine Goldmedaille im gesteuerten Vierer der Männer für Sören Dannhauer, Yannick, Simon und Jens Grosse, gesteuert von Charlotte Peters. Boot zwei im selben Rennen, liebevoll die „fahrende Resterampe“, war körperlich dem Feld nicht gewachsen und kam als 5. Boot ins Ziel. Erwähnt sein sollte auf jeden Fall auch die qualitativ hochwertige Achtermannschaft, die aus den beiden Vierern gebildet wurde, mit Moritz Marquardt, Elias Hammer, Yannick, Simon, Sören, Kristof Mose, Bolko Maass, Jens und Melanie an den Steuerseilen. Obwohl es schließlich nicht für eine Medaillenplatzierung reichte, sondern nur für den 4. Platz des 6-Boote-Feldes, war allein die Tatsache extrem erfreulich, einen konkurrenzfähigen Männerachter ohne „Lückenfüller“ an den Start bringen zu können! Obwohl auch eine große Juniorentruppe angereist war, reichte die Leistung dort leider noch nicht für Medaillenplatzierungen.



Arbeitsdienst siehe Aushang !

Deutsche Meisterschaften - Deutsche Sprintmeisterschaften, am 12./13.10.2013

Autoren: *Gemeinschaftsbeitrag der Teilnehmer, Fotos: Dirk Werthmann/Redlef Janßen*

Zweimal Silber für `82

Der Deutsche Ruderverband richtete das 100. Deutsche Meisterschaftsrudern in Münster aus. Nach inzwischen 8 Jahren „Erprobungsmaßnahme“ wurde der Modus wieder geändert. In diesem Jahr war es auf Vereinsmannschaften beschränkt und die Streckenlänge betrug 1000 m, die Nationalmannschaft war aber ausdrücklich aufgefordert zu melden und etliche Sportler und Vereine folgten dem Ruf. Alles in allem ein spannendes Meldeergebnis, so dass wir nicht sicher waren, ob unsere Sportler Lisa und Melanie Baues eine Medaille erreichen. Können wir eine tolle Saison krönen? – Wir können!

Lisa und Melanie sind Deutsche Vizemeister im Leichtgewichts-Doppelzweier!

Zur Aufwertung der DM gehörte auch, dass am gleichen Wochenende ebenfalls die 17. Deutsche Sprintmeisterschaft auf dem Aasee stattfand. Unsere Erfolgswillinge waren wieder am Start. Dazu noch ein Mixedvierer mit Judith Maurer, Lisa Baues,



elko®
TECHNIK

Wir sind Partner von



Initiative für aktiven
Einbruchschutz

» **Sicherheit auf höchstem Niveau.**
elko bietet maximale Sicherheit für Ihr Unternehmen
und Ihr Zuhause.

-) Einbruch- und Brandmeldeanlagen
-) Videoüberwachungsanlagen
-) Zutritts- und Zeiterfassungssysteme
-) digitale/mechanische Schließanlagen
-) 24h besetzte Notruf- und Serviceleitstelle
-) Hausnotrufsysteme

elko Technik GmbH & Co. KG · Otto-Lilienthal-Str. 23 · 28199 Bremen · Tel. (0421) 53 63-01 www.elko.de

Jens Große und Trainer Sören Dannhauer in aktiver Rolle. Höhepunkt aus Vereinsicht war der Männerachter. Schade natürlich, dass außer uns – Yannick Schmols, Kristof Mose, Simon Grimm, Jens Große, Bolko Maass, Elias Hammer, Moritz Marquart, Sören Dannhauer und Steuerfrau Melanie Baues – nur die drei ersten Boote der 1. Ruder-Bundesliga gemeldet hatten. Nichts desto trotz haben wir uns aber seriös vorbereitet und einen sehr respektablen 4. Platz errudert.



Elias, Yannick, Sören, Simon, Bolko, Kristof, Jens und Moritz (v.l.)
stellen Melanies Welt auf den Kopf

Überraschend stark war der Auftritt im Sprint-Zweier. Lisa und Melanie mischten bis kurz vor dem Ziel um die Medaillen mit, erreichten auf der ominösen Linie endlich den fünften Platz. So intensiv schnupperten sie im Sprint schon seit Jahren nicht mehr an den Medaillen – vielleicht ein Ziel fürs nächste Jahr?



Judith, Jens, Sören und Lisa sind mit Freude und Konzentration dabei

Und dann der gemischte Senioren-Vierer. A-Finalisten der Weltmeisterschaft, Universiade-Sieger, große, starke Ruderer – und wir... Fünf Boote wollten Medaillen. Bei Streckenhälfte sollen wir sogar geführt haben, im Ziel war es Platz zwei. Silber auf der Deutschen Sprintmeisterschaft für den Bremer Ruderverein von 1882.

Ein sensationelles Wochenende!

ORANIEN
APOTHEKE**E**

ANNETTE KNEVELKAMP • HAMBURGER STR. 51 • 28205 BREMEN

04 21/49 01 90 • FAX 04 21/49 31 59

Siegesfeier und Trainingsentpflichtung

Autorin/Fotos: Susanne Schott

Am 18.10.2013 fand die diesjährige traditionelle Siegesfeier mit Trainingsentpflichtung der Leistungssportler statt. Mit über 50 Gästen aus den verschiedensten Gruppen füllte die Feier in diesem Jahr sehr schön unseren großen Saal: Kinder und Eltern, Junioren, Senioren, Masters und auch Renngemeinschaftspartner aus anderen Vereinen durften wir bei uns begrüßen. Die Gesamtzahl der Wettkampfsportler im Verein hat sich über die letzten Jahre sehr positiv entwickelt - und auch vom Niveau her müssen wir uns nicht verstecken.

Insgesamt konnten wir uns in der Saison 2013 bisher über mehr als 100 Siege freuen - dazu kommen noch einige Erfolge der Kinderabteilung und die Masters-Rennen sind für dieses Jahr noch nicht abgeschlossen.



Die Trainerinnen und Trainer werden von Dirk Werthmann und Gerd Meyer (v.r.) für ihr Engagement geehrt: v.l. Björn Sommer, Erik Hansen, Sören Dannhauer, Marc-Oliver Klages (MOK), Alina Thielbar, Wiebke Meyer, Arne Stumper und Tammo Meyer

Exemplarisch sollen einige besondere Momente hier genannt werden:

Beim Womens Head in London konnten unsere Frauen als 19. von 320 Booten eine beachtliche und unerwartete Position errudern.

Auf dem Ergo konnten wir dem norddeutschen Meister Yannick Schmols gratulieren, sowie uns mit Thea Mühl und Lisa Baues über Silber freuen. Letztere wurde mit Melanie Baues, Eleni Melis, Judith Maurer und Therry Goldgrabe Deutsche Ergomeister in einer Renngemeinschaft.

Bei allen regionalen Regatten waren wir ebenfalls zahlreich vertreten: aus Münster, Lübeck, Bremen, Otterndorf, Segeberg und Bad Lobenstein konnten wir Medaillen mit nach Hause nehmen.

Melanie konnte auf der Deutschen Meisterschaft die U-23-Mannschaft zu Gold steuern. In der offenen Altersklasse der DM konnte sie gemeinsam mit Lisa zudem Silber errudern.

Bei der Deutschen Sprintmeisterschaft durften sich Lisa, Jens Grosse, Sören Dannhauer und Judith über eine Silbermedaille freuen. Auf der Norddeutschen konnten Jens, Yannick, Simon Grimm und Sören im SM 4+ mit Stf. Charlotte Peters sogar Gold mitnehmen.

Insgesamt gab es also für 82-Sportler auf vier deutschen Meisterschaften insgesamt sechs Medaillen.

Bei den Junioren und Juniorinnen der Altersklasse B gingen je ein Doppelvierer männlich und weiblich als reine Vereinsmannschaften an den Start. Erfolge feierten unsere jüngeren Junioren in Otterndorf, Segeberg und Leer. In Leer brachten wir einen Juniorenachter an den Start, der als reine Vereinsmannschaft gegenüber den etablierten Mannschaften des Team Nordwest siegreich war. Der Mädchenvierer startete dann noch bei den Jugendmeisterschaften sowie im Herbst beim Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia in Berlin.

Bei den Jugendmeisterschaften in Köln wurde Simon mit Partner Tom (Hansa) im Riemen-Zweier Vierter, Kristof Mose und Yannick erreichten in derselben Klasse nach dem Sieg im B-Finale den siebten Platz.

Freuen durften wir uns auch über einen reinen Vereins-SM 8+ auf der Norddeutschen und der DSM, wo wir jeweils einen 4. Platz erreichten. Überhaupt ist die Anzahl der Sportler aktuell so groß, dass in allen Bereichen erfolgreiche Großboote mit reinen Vereinsmannschaften starten konnten, so z.B. eben auch im JuniorInnenbereich, was uns sehr stolz machte.

Dank unserer Trainer MOK und Sören können wir uns auch über Erfolge aus Kooperationen freuen, so z.B. über die Erfolge der Bremer Uni-Mannschaften, die zwar nicht für 82 starten, aber mit 82-Sportlern und Unterstützung des Vereins ihre Erfolge einfahren konnten:

Auf der Deutschen Hochschulmeisterschaft gab es u.a. insgesamt viermal Gold mit Beteiligung von 82-Sportlern. Von den Europäischen Hochschulmeisterschaften brachten „unsere“ Ruderer in den Uni-Mannschaften eine goldene und zwei silberne Medaillen mit.

Auch auf dem Ergo gab es eine Bronzemedaille mit Beteiligung von 82.

Eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit entwickelt sich in der Kooperation mit der Oberschule am Leibnizplatz.

Auch im Langstreckenbereich konnten unsere Masters um Heike Dietzmann, Martin Kühn, Frank Jäger und Jens Thilo-Pfeiffer in Genf und auf dem Rheinmarathon punkten und ihre Wertungen gewinnen. Jens durfte sich zudem über den Äquatorpreis freuen.



Jens freut sich über die Urkunde

Simon Grimm wurde für seine unerwartet guten Leistungen als Sportler des Jahres geehrt, denn er verpasste nur knapp den Sprung ins internationale Geschäft.



Simon hält stolz seinen Pokal als Sportler des Jahres in den Händen



Insgesamt war 2013 für unseren Verein damit ein herausragendes Jahr. Wir freuen uns mit allen Aktiven und hoffen auf ein gutes 2014!

Tour du Lac, Masters-Sieg auf dem Genfer See am 28.09.2013

Autor/Foto: Martin Kühn

Kurz vorher sah es so aus, als würden wir die diesjährige „Tour du Lac“ canceln: Frank Jäger und Sascha Hamdorf mussten absagen. Also die vielen Trainingsfahrten vergeblich? Heike Dietzmann, Jens Thilo-Pfeiffer und Martin Kühn fragten sich, wie man kurzfristig zwei geeignete Einspringer für eine 160-km-Regatta gewinnt. Wir hatten Glück: Thomas Judaschke von ORVO hatte schon bei der EUREGA mit uns im Boot gesessen und sein Vereinskamerad Christian Morische war dieses Jahr schon rund 4000 km gerudert- eine gute Basis.

Also auf nach Genf! Von 18 gemeldeten Booten gehen um 8 Uhr morgens 16 an den Start. Die Crew von Lufthansa Sportverein / RV Wandsbek aus Hamburg scheint unser härtester Konkurrent in der Masters-Wertung (MDA über 40) zu sein. Mit Jens auf Schlag kommen wir gut ins Rennen und können die Hamburger hinter uns lassen. Ein Spitzenquartett setzt sich ab. Zusammen mit einer niederländischen Mixed-Renngemeinschaft und den Masters von CC Saturnia (Triest) nehmen wir die Verfolgung auf. Unsere am Genfer See lebende Vereinskameradin Erika Schütte, die wie in den letzten Jahren das Rennen von Land aus beobachtet, schildert uns später ihren Eindruck: „Die Italiener, die sind bärenstark, die fahren den Bremern davon“. Das stimmt, aber immer nur bis zum Steuermannwechsel, bei dem die Triester sich immer mehr Zeit und von uns einholen lassen. Um dann wieder an uns vorbeizuziehen. Etwa nach 70 km ist aber klar, dass wir die Nase vorne behalten. Nun haben wir nur noch die Holländer im Nacken.

Etwa bei Ivoire, nach 130 geruderten km setzt die Dunkelheit ein, wir können nun die Positionslichter der Holländer hinter uns ausmachen und darauf achten, dass der Abstand, inzwischen mehrere hundert Meter, hält. Doch dann taucht aus dem Dunkeln plötzlich ein Erlkönig auf: ein Boot ohne Beleuchtung, mit kräftigem Schlag, mit uns gleichziehend: die Hamburger, die das Feld von hinten aufgerollt hatten. Es folgt, was später auf der Internetseite von rudern.de als das dramatischste Duell der Regatta bezeichnet wird.

Unser Schlagmann Thomas zieht an: 25er, 26er-Schlag, das GPS verrät: beide Boote beschleunigen nochmal auf 15-16 km/h. Das nach 140 bereits geruderten km und über 12 Stunden auf dem Rollsitz, nun im Stockdunklen. Wer wird die Nase vorne haben? Dreimal greifen die Hamburger an. Heike, unsere Steuerfrau schreit sich die Seele aus dem Leib, eine Dreiviertelstunde lang, Schlag für Schlag. Die endlose Lichterkette der Genfer Uferpromenade taucht auf. Noch zwei Kilometer. Die Hamburger fallen zurück. Wir ziehen durch, bis zur Ziellinie. Endlich das Signal!

Wir haben am Ende über drei Minuten Vorsprung. 13 Stunden, 34 Minuten. Vor den Bootshallen des Genfer Rudervereins liegen bereits vier Boote aufgebockt. Wir sind also Fünfter in der Gesamtwertung, und dann die tolle Nachricht: Wir haben die Masters-Klasse gewonnen! Die Hamburger gratulieren fair und nehmen ihren 2. Platz als Erfolg. Im Vorjahr waren sie 500 m vor dem Ziel vollgeschlagen.



Jens-Thilo Pfeiffer, Thomas Judaschke (ORVO), Heike Dietzmann, Christian Morische (ORVO), Martin Kühn mit Pott, Bechern, Champagner und neuen Shirts

Gesamtsieger ist ein Allstar-Boot der Marathon-Ruderszene, die Renngemeinschaft Bonner RV / RC Hamm / Stuttgart-Cannstatter RC / RC Nürtingen / Mainzer RV mit einer Zeit von 12:06. Ein Boot musste nach der Hälfte aufgeben, das letzte Boot passiert nach 18 Stunden um zwei Uhr nachts die Ziellinie.

Spenden

Viele außergewöhnliche Anschaffungen konnte der Bremer Ruderverein durch großzügige Spenden der Mitglieder finanzieren. Auch Ihre Spende hilft dem Sport.

Bitte überweisen Sie an: **Bremer Ruderverein von 1882 e.V.**

Bei: **Sparkasse Bremen**

unser Spendenkonto IBAN: DE02290501010011232311

BIC: SBREDE22XXX

Verwendungszweck **Spende zur Förderung des Sports**

Bitte schreiben Sie Ihre Adresse voll und lesbar auf den Überweisungsträger.

Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus.



Lesum Race 2013, am 20.10.2013

Autor/Foto: Jens Grosse

Sonntag 20.10.2013, 12:04: Eine hochmotivierte und lustige Truppe von Studenten besteigt die Nordwestbahn in Richtung Vegesack. Die vier Ruderinnen und vier Ruderer aus dem Anfängerteam der Hochschulsportgruppe Rudern bilden einen Mixed-Gig-Riemenachter, der der Einladung der Jacobs Universität zum „First International Lesum Race“ folgte. Dieses Rennen fand im Rahmen der Vereinsmeisterschaft des Vegesacker Rudervereins auf der Lesum statt.

Der Achter, bestehend aus Schlagfrau Nicole Weymann, Hannes Eichner, Sebastian Balke, Valerian Hahn, Gunnar Quante, Lena Loges, Vanessa Kremer, Neele Brunken und Steuermann Jens Grosse, musste sich im Rahmen dieser Regatta gleich 5 Teams der Jacobs Universität, sowie der starken Strömung auf der Lesum stellen. Der Modus war hart und bot keinen Raum für Fehler. 3 Vorläufe im KO System: Der Gewinner kommt ins A-Finale der Verlierer muss sich mit dem B-Finale begnügen.



In dem Boot im Hintergrund erkämpfen sich die Riemen-Neulinge den Sieg im B-Finale

Leider konnte das Team im Vorlauf nicht die beste Leistung abrufen und musste sich so dem stärksten Boot der Jacobs Universität geschlagen geben. Somit blieb dem Achter nur der Einzug ins B-Finale. Dort konnte die Mannschaft von der Universität Bremen allerdings zeigen, was in ihnen steckt und sicherte sich mit einem technisch besseren Rennen den Sieg im Finale B. „Bei dem geringen Trainingsaufwand von nur 2 Trainingseinheiten im Riemenboot, kann die Mannschaft mit ihrer Leistung und Platz 4 durchaus zufrieden sein“, waren sich Trainer Bolko Maass und Sönke Schröter nach dem Rennen einig.

Gutgelaunt konnten so die Mannschaft und die Trainer den Abend auf der Terrasse des Vegesacker Rudervereins bei Bratwurst und Getränken ausklingen lassen. Alle Aktiven waren sich einig, dass es nicht das letzte Mal gewesen sein sollte, das man in dieser Besetzung im Boot saß. Auch ein Start auf der DHM in der Anfängerkategorie schlossen die Sportler nicht aus.

84. Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“, am 05.10.2013

Autor/Foto: Jens Ronneburg

Über 120 Mannschaften im Achter und Vierer nahmen an der Regatta am 5. Oktober 2013 teil. Etwas weniger als im Jahr zuvor. Es fehlten u.a. weitere Bremer Mannschaften.

Zielvorgabe/Traum/Wunsch unseres Schlagmannes Heiner Gratenaus waren 29:40 Minuten für die über 7 Km Kilometer Distanz für unsere „reine“ Vereinsmannschaft bei der 84. Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“.

Das Ergebnis lautete 29:19 Minuten. Freude auf der einen Seite, Leid aber durch noch bessere Zeiten unserer Gegner. Das Ergebnis unserer wahrscheinlichen Berliner Renngemeinschaften hatten wir einkalkuliert, nicht die verbesserten Ergebnisse der Teilnehmer aus Dänemark und Norwegen. Heiner Gratenaus, Hans-Werner Heitmann, Thomas Feyer, Guido Claessens, Jens Ronneburg, Klaus Michael, Sven Phlippsen, Karsten Zill und Steuermann Hans-Jürgen Kaiser gaben ihr Bestes, waren zufrieden und tranken nach dem Zieleinlauf eine genüssliche Tasse Bier.



Die Mannschaft ist zufrieden und freut sich auf das nächste Jahr

Im Hintergrund lockere Dixieland Music und allgemein eine gute Stimmung ließ alle die Aussage unterschreiben, nächstes Jahr sind wir wieder dabei...!!!

Fari-Cup Hamburg, am 03.November 2013 mit Rekordbeteiligung

Autor: Klaus Gravert, Foto: Henning Hake

Die 22. Auflage des Hamburger Langstreckenrennens für Vierer und Achter lockte nahezu 830 RuderInnen sowie 156 Steuerleute an, die 82er traten mit 33 Aktiven an. Der angekündigte Sturm blieb zum Glück aus, auch konnte dem umgestürzten Baum auf der Achterstrecke ausgewichen werden, so dass alle zwar erschöpft, aber unversehrt das Ziel erreichten. Schnellstes Boot der Vierer-Wettkämpfe war die Doppelvierermannschaft des Bremer Vereins für Hochschulsport mit starker BRV-Beteiligung (Kristof Mose, Tim Knifka, Benedict Ganzeboom, Simon Grimm, Stm. Elias Hammer), die die 4,5-km-Strecke in 19:41 min zurücklegten und damit als einzige Mannschaft unter 20 Minuten unterwegs waren. Für den einzigen „echten“ BRV-Sieg sorgte Birgit Tölle im B-Doppelvierer in Rengemeinschaft mit Ruderinnen aus Hamburg und Luzern, Heike Dietzmann erruderte mit Oldenburger Kameradinnen einen guten 3. Platz in der Altersklasse C. Im Mixed-Doppelvierer B gingen als reine Vereinsmannschaft (mit mehreren „Neulingen“ besetzt) Birte Myrzik, Diana Hanopulos, Maïke Nawrath, Olaf Gluschke und Florian Michaelis an den Start, Platz 5 von 7 Booten war das Ergebnis, aber der Abstand von nur 1:27min zum Sieger verdeutlicht eine gute Leistung.

„Alles gut gelaufen, aber leider nicht schnell genug“, war der Kommentar unserer beiden Achtermannschaften (Masters C und E) mit Frank Buckwitz, Klaus Hartstock, Thorsten Thielbar, Matthias Zimmermann, Jacob Hauschildt, Ralph Meyer im Hagen, Bernd Wegner, Holger Wark und Stfr. Alina Thielbar sowie Heiner Gratenaus, Hans-Werner Heitmann, Thomas Feyer, Jens Ronneburg, Guido Claessens, Sven-Peter Philippsen, Jürgen Blanke, Klaus Michael und Stm. Hans-Jürgen Kaiser.



Sichtlich anstrengend war es für den E-Achter mit Steuermann Hans-Jürgen

Gerd Meyer war mit seiner Hamburger Renngemeinschaft hier schneller, zu einem Sieg reichte es aber auch nicht. Auch unsere Frauen Birte Adomat, Nina Conrad und Julia Tetzl, die in Renngemeinschaft mit dem BSC im Frauen-Achter starteten, mussten die Überlegenheit ihrer teilweise hoch dekorierten Gegnerinnen anerkennen und den olympischen Gedanken in den Vordergrund stellen. Insgesamt war es dennoch wieder einmal eine lohnende und eindrucksvolle Regatta, der nächste Termin (02.11.2014) ist bereits fest eingeplant!



Wir rudern seit 1882



www.schramm-verpackung.de

Schramm
Verpackung

Ihr Systemlieferant
für Verpackungen

Gustav Schramm GmbH
Straubinger Straße 9 · 28219 BREMEN

Tel. 0421-389070 · Fax 0421-3961291
e-mail: info@schramm-verpackung.de

Harriersand, die Zweite am 24./25.08.2013

Autorin/Fotos: Andrea Beu

Nachdem im Juli schon eine Fahrt nach Harriersand durchgeführt wurde, fand am Wochenende 24./25.August 2013 die zweite Harriersandtour statt.

Am Samstag machten sich Peter Nennecke, Diana Hanopoulos, Jens Haker, Laura Krieger, Julia Kraak, Joachim Kennerth, Dorothee Schäfer, Saskia Bargmann, Martina Hassner und Andrea Beu mit Malepartus und Didi Küntzel in Richtung Harriersand auf um dort zu zelten und am Sonntag wieder zurück zu rudern.

Pünktlich um 7:30 Uhr wurde der Steg verlassen und bei sonnigem Wetter Harriersand angesteuert, was dann auch ohne besondere Vorkommnisse um 12:30 Uhr erreicht wurde. Das Gepäck hatten Jens und Andrea bereits am Vortag bei Sybille Maass deponiert, die dort ein Feriencamp hat.

Die Zelte wurden aufgebaut und dann ein Bad in der Weser genommen. Kaffee und Kuchen und ein paar Partien Wikingerschach rundeten den Nachmittag ab. Sybille bot uns dann noch an einen Fun-Einer auszuprobieren. Bei diesem Kunststoff-Einer ist der Sitz fest montiert und die Ausleger samt Stembrett werden bewegt. Anfangs ist es etwas irritierend, dass sich die Ausleger hin und her bewegen, aber allen, die es ausprobiert haben, hat es viel Spaß gemacht.



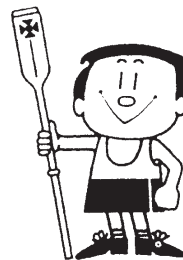
Jens Haker testet den Fun-Einer

Abends wurde gegrillt, der Sonnenuntergang bewundert und auf den Ersatzmann Patrick Studniorz gewartet. Am nächsten Morgen konnten wir es ruhig angehen lassen, da die Tide, die uns nach Hause bringen sollte erst um 12:30 Uhr einsetzte. Inzwischen war auch Christof Jansen eingetroffen, da Martina und Diana am Sonntag keine Zeit hatten. Martina und ihr Mann haben dankenswerterweise den Gepäcktransport zurück zum Verein übernommen.

Als wir um 12:30 Uhr in die Boote stiegen, blies uns schon ein ordentliches Lüftchen entgegen, was leider auch nicht abflaute, so dass wir die ganze Zeit seitlichen Gegenwind hatten, was dazu führte, dass wir nicht besonders schnell vorwärts kamen und auch die Pausen auf dem Wasser aufgrund des Kommandos „Wer kann, Steuerbord an“ sehr kurz ausfielen. In Vegesack standen dann die Wellen kreuzweise zwischen den Spuntwänden, sodass wir ordentlich durchgeschaukelt wurden und froh waren als die Spuntwände zu Ende waren. Der Wind blies aber weiterhin gegen uns. Wir kämpften uns aber tapfer bis nach Hause, wo wir gegen 17:45 Uhr angekommen sind. Die Boote wurden dann noch sauber gemacht, das Gepäck wieder verteilt und damit ging ein schöner Ausflug zu Ende.



Acht RuderInnen bringen Didi Küntzel ins Wasser



**Rudern
macht
Freude**

Frauen-Picknick beim RV OSCH

Autorin: Andrea Beu

Am 08.09.2013 fand, organisiert von den Frauen des RV Osterholz-Scharmbeck, ein Frauen-Picknick in Viehspecken statt. Eingeladen waren die Frauen aus den benachbarten Rudervereinen, so dass sich eine gemischte Gruppe mit Ruderinnen aus Verden, Bremen und Osterholz-Scharmbeck auf den Weg machten. Vom Bremer Ruderverein v. 1882 waren Inge Vogt und Andrea Beu mit dabei. Ein Teil der Strecke ist bereits von der Teufelsmoorralley bekannt, jedoch wird bei dieser Fahrt eine handbetriebene Schleuse passiert und noch ein Stück weiter ins Moor gerudert. Die Hamme ist dann auch unberührt und die Wasserpflanzen lassen teilweise nur eine schmale Gasse für das Boot über. Nach ca. 17 Kilometern erreichten wir Viehspecken, wo uns eine reichhaltige Picknicktafel mit Kartoffelsalat, buntem Salat, Frikadellen, Kassler und Putenbrust erwartete. Tischdecke und Sitzpolster auf der Biergarnitur sowie Porzellangeschirr und Besteck rundeten das Bild ab. Sogar für eine Überdachung war gesorgt worden, was auch gut war, da das Wetter vormittags zwar bedeckt und trocken war, gegen Mittag fing es aber leider an zu regnen und auch der Wind frischte auf.

Nach dem leckeren Essen ging es dann zurück in die Boote und zurück zum Verein. Anfangs regnete es leider noch etwas und die Steuerfrauen waren froh, wenn sie ihre Steuereinheiten hinter sich hatten und sich endlich wieder warm rudern konnten.

Am Verein des RV OSCH wurden dann die Boote sauber gemacht und danach ging es dann noch an die Kaffee- und Kuchentafel mit sehr leckerem Pflaumenkuchen.

Tel.: 7 47 34
Fax: 70 09 88

alles für globetrotter

Der Outdoor- Ausrüster im Viertel

**BEKLEIDUNG - RUCKSÄCKE
SCHLAFSÄCKE - TASCHEN
FAHRRADTASCHEN - ZELTE
WANDERSCHUHE - KOCHER
ISOLIERMATTEN - ZUBEHÖR**

**Für den Wassersportler:
Ortlieb Packsäcke, Teva- Sandalen**

28203 Bremen
Ostertorsteinweg 84/85

P 
Flamme
HAUS

kostenlos im
Flamme Hof

Main, Wein und Gesang vom 14.09.-22.09.2013

Autor/Fotos: Jens Ronneburg

Unter diesem Motto machten sich Mitglieder des Mittwochskreises und Verstärkung zur traditionellen jährlichen Wanderfahrt auf. Mit dem neuen Vereins-Personen-transporter und Malepartus im Schlepptau ging es am 14.09.13 nach Schweinfurt. Unterwegs, wie auch an den ersten Fahrttagen, zehrten wir von einem ideenreich zusammengestellten und vorzüglichen kalten Buffet, das von Erich Mitulla vorbereitet worden war. Nach sicherer Fahrt durch Hans-Jürgen Kaiser und Ulrich Brandt erreichten wir den RC Franken Schweinfurt, wo gerade eine große Vereinsregatta stattfand. Wir genossen unsere ersten Schmankerl in Form von Leberkäse und Würzburger Hofbräu und auf Bitten des Vorsitzenden begleitete Wolfgang Orth mit seinem Kornett stimmungsvoll die Siegerehrung.



Der Abend fand uns in Sommerach, im „Winzerhof“ wieder, unser „Stammsitz“ während der gesamten Fahrt. Sommerach, eine einzige Party - dies ist ein wenig übertrieben, aber es fanden überall Hof- und Weinfeste statt und zahlreiche Besenwirtschaften gab es zu erkunden - die Abende waren gefüllt. Hier war es von unschätzbarem Wert, dass Jochen Giele bereits im Mai die Region tagelang erkundet hatte und sein profundes Wissen an uns seehr Interessierte gerne weitergab...



Mit einem Trompetensignal und beim ersten Ruderschlag einsetzendem Kirchengeläut begann am nächsten Tag die Fahrt - ein gutes Omen, denn wir alle kehrten wohlbehalten von dieser schö-

nen Tour mit zahlreichen neuen Eindrücken und Erlebnissen zurück. Unser Fahrtenleiter, Hans-Jürgen Kaiser, der sich zuvor nach zahlreichen Bitten und Anstößen dankenswerter Weise für die Organisation der Fahrt bereit erklärt hatte, hatte eine sehr abwechslungsreiche Fahrt von Schweinfurt nach Marktheidenfeld zusammengestellt. Die Etappen waren commode zu bewältigen, jeden Tag galt es zwei bis drei über-





wiegend Sportschleusen zu passieren (hier konnten Ulrich Brandt und Eberhard Hinze ihre Erfahrungen als Schleusenwärter unter Beweis stellen) und die gepflegten Weinberge begleiteten uns während der gesamten Fahrt.

Überrascht waren wir von der starken Strömung des Mains, wohl aufgrund vorangegangener Regenfälle. Auf unserer Tour blieb es hingegen relativ trocken, Gefahr für einen Sonnenbrand bestand allerdings nicht... Die Fahrt führte uns auf dem alten Main – wir waren einmal überrascht, nach zwei Stunden strammer Fahrt in der Kilometrierung nur zwei Kilometer zurückgelegt zu haben - sowie dem ausgebauten Main über Volkach, Mainstockheim, Marktbreit, Eibelstadt, Würzburg, Karlstadt, Lohr nach Marktheidenfeld. Vorbeianschönen, zum Teil mittelalterlichen Stadtkulissen,

begegneten uns große Bock- und Schubschiffe und wir konnten auf der gesamten Fahrt intensive Pflege- und Wartungsarbeiten an dieser wichtigen Wasserstraße beobachten. Alle 500 Meter waren Reiher oder Kormorane zu beobachten, es wurde nie langweilig...

Unser „Kulturattaché“, Jochen Giele, ließ uns die schöne Main-Region durch Besuche von Sehenswürdigkeiten (in Kirchen Werke von Tillmann Riemschneider, Klöster, mittelalterliche Städte, Schloss Hallburg etc.), dem Genuss spezieller Speisen und der Verkostung hervorragender Weine erleben. Krosse Ente, fränkische Blauzipfel, Schäufele, vorzügliche Fischgerichte waren nur einige der kulinarischen Höhepunkte – diese gepaart mit edlen Weinen, wobei der Schwarzriesling für einige von uns zum Favoriten wurde. Unvergessen eine Weinprobe in Sommerach, bei der wir dank des reichen Angebotes die Verkostung reichlich auf die dreifache Menge ausweiteten.



Für den traditionellen Kulturtag hatte sich Jochen die Bischofsstadt Würzburg auserkoren. Begleitet von einer versierten Führerin konnten wir die Festung Marienberg, die

wunderschöne Residenz (Weltkulturerbe) und die Altstadt mit dem Grab von Walter von der Vogelweide (noch immer werden dort frische Blumen abgelegt) besichtigen. Selbst für Kenner



von Würzburg ein Gewinn an neuen Erkenntnissen. Der starke Regen an diesem Tage trübte den Ausflug nur geringfügig.



„Die Trompete öffnet alle Tore..“, so könnten wir unsere örtlichen Besuche tagsüber und abends auch titulieren. Wolfgang gelang es immer wieder, unterstützt durch sein Kornett und uns als Sänger „norddeutsche Kultur“ am Main zu intonieren. Bei einem Hoffest erregte ein abgewandeltes Niedersachsenlied Aufmerksamkeit, der ‘Puls von Frau Schulz’ inspirierte in netter Runde Anwesende zu neuen Reimen (dieses Mal auf Männer gemünzt), die Klassiker ‘La Paloma’ und ‘Einer geht noch’... führten zu neuer, erweiterter Geselligkeit. Für mich unvergessen der Empfang unseres Bootes in einem Mainknick, wo Wolfgang glockenklar „Il Silencio“ spielte, sodass Radfahrer am gegenüberliegenden Ufer abstiegen, Anwohner auf die Terrasse traten und wir ergriffen dem Echo lauschten..... Danke, Wolfgang.



Einschub von Jochen, da ich am letzten Abend bereits auf dem Heimweg war: ... in der Nachbarschaft von Sommerach, wo eine etwa 12 Mann starke Band aus der Umgebung spielte und die Halle so in Stimmung versetzte, dass rund um uns herum viele junge Leute auf Tischen und Bänken tanzten, dass auch Eberhard und Wolfgang mit Kornett dieses nachmachten.

Am Sonntagmorgen bei bestem Sonnenschein haben wir dann noch auf der Rückfahrt mit Hänger und Boot eine Kultureinlage eingelegt. Bei Volkach sind wir auf dem Kreuzigungsstationenweg zur Wallfahrtskirche ‚Maria im Weingarten‘ durch die Weinberge auf den Berg gegangen - Ersterwähnung im 10./11. Jhrt. als Urfarrkirche und haben das sehenswerte Innere mit wertvollen Gemälden und Schnitzereien vor allem Riemenschneiders lebensgroßes geschnitztes Werk, welches sich über dem Altar im Chorbogen befindet, ‚Maria im Rosenkranz‘, angesehen. Es entstand 1521-1524, als Riemenschneider Bürgermeister von Würzburg war und wurde 1524 in der Kirche aufgehängt. Es ist das letzte Marienbild, dass er vor seiner tragischen Verstrickung in den Bauernkrieg schuf. Von oben hatten wir einen wunderschönen Ausblick u.a. auf Volkach, die Hallburg und in der Ferne Sommerach.

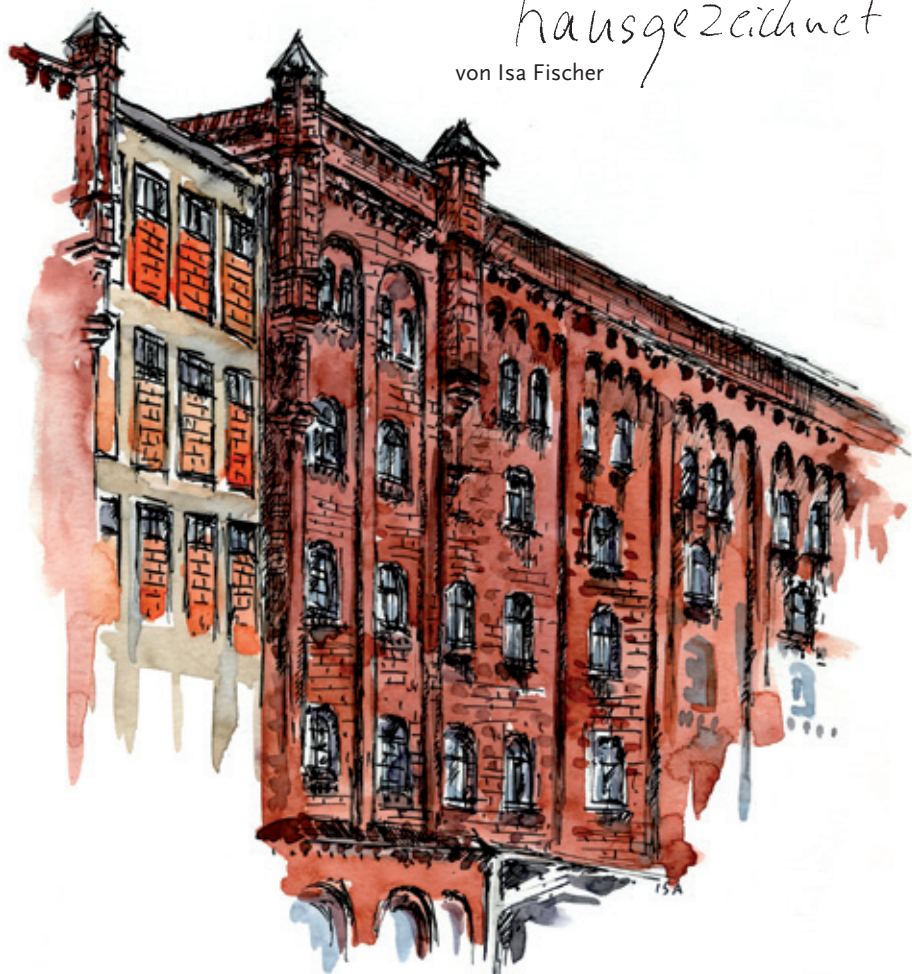
In Erinnerung bleibt mir eine interessante, schöne, erlebnisreiche Wanderfahrt, die den Teilnehmern Lust auf weitere Fahrten machte.



100 Bremer Häuser

hausgezeichnet

von Isa Fischer



Isa Fischer arbeitet draußen direkt vor dem Motiv. Sie portraitiert mit Tusche und Aquarellfarbe die berühmten aber auch weniger bekannten Gebäude Bremens. Die Stadtzeichnerin übernimmt Auftragsarbeiten und zeichnet auf Wunsch auch Ihr Haus. Wo das Buch „100 Bremer Häuser“ (Format 24 x 30 cm, 128 Seiten) erhältlich ist, finden Sie auf:

www.hausgezeichnet.info

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

Stefan	Fischer	01.01.	50.	Fred	Gatena	23.02.	90.
Thomas	Wallat	01.01.	30.	Eckehart	Löhr	25.02.	78.
Michael	Pankratz	02.01.	70.	Heinz-Werner	Abtmeyer	26.02.	80.
Wolfgang	Wehmöller	06.01.	78.	Tilmann	Conrad	26.02.	50.
Florian	Michaelis	10.01.	30.	Birgit	Tölle	26.02.	50.
Irene	Schröder	14.01.	76.	Günter	Vogt	27.02.	77.
Henri	Kallweit	14.01.	18.	Ludolf	Lübking	28.02.	76.
Karolin	Goldgrabe	15.01.	50.	Manfred	Hinzmann	01.03.	70.
Dr.Helge	Strasser	16.01.	78.	Svenja	Weber	05.03.	40.
Dr.Thomas	Feyer	04.02.	50.	Jürgen	Oetken	06.03.	77.
Dieter	Lemmermann	06.02.	78.	Torsten	Wohlleben	11.03.	40.
Franz	Pudderer	09.02.	60.	Joachim	Giele	13.03.	75.
Axel	Brandt	11.02.	40.	Dr.Eckart	Schneider	19.03.	76.
Rolf	Last	14.02.	70.	Bolko	Maass	24.03.	30.
Timm	Reinstorf	16.02.	40.	Kai Rüdiger	Meyer	27.03.	70.
Ulrich	Brandt	16.02.	75.				

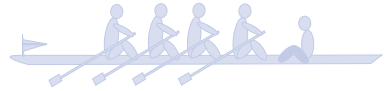
Zur Geburt der kleinen Lisa, geb.27. Oktober 2013,
gratulieren wir Sonja und Timo Lehmensiek und der großen Schwester Esther.
Wir wünschen der Familie viel Freude, Glück und Gesundheit.

Die Stucken Melchers GmbH & Co. KG feiert **150 jähriges Firmenjubiläum**.

Bereits 1863 wurde der Handel mit Überseewolle durch A. Stucken und Co. aufgenommen und bis heute beibehalten. 1997 folgte im Geschäftsfeld der Seidenfasern und feinen Tierhaare, später auch im Wollhandel, der Zusammenschluss mit dem vormaligen Mitbewerber C. Melchers GmbH & Co. KG. Heute steht der Import und Verkauf von Naturfasern und textilen Naturrohstoffen im Vordergrund der geschäftlichen Aktivitäten.

Wir gratulieren Geschäftsführer **Klaus Gravert** zum runden Firmenjubiläum und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Neue Mitglieder im Verein 2013



Vorname	Nachname	Abt./Jg.			
Martin	Beer	R 1978	Jago	Michaelis	R 2001
Detlef	Craemer	R 1962	Maike	Nawrath	R 1978
Guido	Claessens	R 1970	Frederik	Schmidt	R 1981
Jette	Goltz	R 2001	Sebastian	Schmitz	R 2000
Jakob	Hauschildt	R 1975	Ronald	Schmols	R 1962
Lutz	Jahnke	R 1970	Sascha	Schneider	R 1977
Dr. Thomas	Keller	R 1957	Maren	Schuchardt	R 1981
Joscha	Knobloch	R 1998	Lasse	Tietz	R 2001
Michael	Krüder	R 1964	Jonathan	Vaupel	R 1999
Anne	Krüder-Pachar	R 1962	Marc	Vobker	R 1970
Jenny	Lebuser	R 1984	Jennifer	Waldeck	R 1985
Annette	Mahler	R 1964	Sebastian	Weber	R 1987



Grüße aus:



Dieter Sevecke

* 25. Mai 1948 - † 18. Oktober 2013

Wir sind traurig.

Unser Freund, Ruderkamerad und Vereinsmitglied Dieter Sevecke ist am 18. Oktober 2013 verstorben. Leider wurde er nur 65 Jahre alt und wollte so gerne noch weitere Lebenserfahrung sammeln. Er starb nach einem zweijährigen Kampf gegen den Krebs.

Dieter hatte in seinen vielen Jahren im Bremer Ruderverein neben seiner Zugehörigkeit zum Mittwochskreis viele ruderische Höhepunkte. Zu erwähnen sei hier unter anderem die Teilnahme an der „Tour du lac Leman“ mit ihren 160km über den Genfer See, der mehrfachen Teilnahme am Wesermarathon, den Wettkämpfen im Achter beim Head of the River in Amsterdam oder dem Fari-Cup in Hamburg. Dieter war stets mit Leidenschaft dabei.

Dieters Tochter Anna und sein Sohn Christian gaben ihm viel. Den unverhofften Tod seines Sohnes Christian musste er schmerzlich hinnehmen.

Beruflich war Dieter im Amt für Soziale Dienste als Sozialarbeiter und Quartiersmanager tätig. Im sozialen Brennpunkt von Bremen hat er unter anderem den Streichelzoo „Wilder Westen“ aufgebaut, um die Bewohner des Quartiers aus ihrer Resignation zu holen. Er war ein besonderer Streiter für die, die nicht auf der Sonnenseite der Gesellschaft zu Hause sind.

Wir werden Dieter in unserem Kreis vermissen.

Er war für uns ein lieber Ruderfreund, den wir in bester Erinnerung halten werden.

Sein Beamtenvierler

Termine:

alle Termine sind vorläufig und werden ständig überarbeitet. Ergänzungen, Korrekturen oder Ausschreibungen zu gegebener Zeit am Info-Brett und im Internet unter www.bremer-ruderverein.de

Head of the River Amstel	Sa/So	15./16.03.2014	Amsterdam (NL)
Head of the River	Sa	29.03.2014	London (GB)
Dt. Kleinboot-Meisterschaften, Frühtest Junioren	Sa/So	26.-27.04.2014	Köln
Nachwuchsregatta, Münster	Sa/So	26./27.04.2014	Münster
Dove-Elbe-Rallye	Sa	26.04.2014	Hamburg
Berliner Frühregatta	Sa/So	26./27.04.2014	Berlin
Teufelsmoorrallye	So	27.04.2014	Osterholz
Lübecker Ruder-Regatta	Sa	03.05.2014	Lübeck
Eurega	Sa	03.05.2014	Bonn
Wesermarathon	So	04.05.2014	Hann. Münden - Hameln
107. Große Bremer Ruderregatta	Sa/So	10.-11.05.2014	Bremen - Werdersee
Ruder-Bundesliga	Sa	31.05.2014	Frankfurt/Main
Kölner Junioren-Regatta	Sa/So	24/25.05.2014	Köln
47. Otterndorfer Ruder-Regatta	Sa/So	24/25.05.2014	Otterndorf
2. Internationale DRV-Junioren-Regatta	Sa/So	06.-08.06.2014	?
Internationale Regatta	Sa/So	14./15.06.2014	Ratzeburg
1. Internationale DRV-Junioren-Regatta	Sa/So	26.-29.06.2014	Brandenburg (Havel)
Regatta Bad Segeberg	Sa/So	14./15.06.2014	Bad Segeberg
Oste-Marathon	Sa/So	28./29.06.2014	Hemmoor
26. Jahre Hummel-Jubiläums-Regatta	Sa	14.06.2014	Hamburg
Deutsche Jahrgangsmesterschaften U17/U19/U23	Do-So	26.-29.06.2014	Brandenburg (Havel)
Deutsche Hochschulmeisterschaften	Fr-So	04.-06.07.2014	Hannover (Maschsee)



Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Werderstraße 60, 28199 Bremen
Postfach 106629, 28066 Bremen
Telefon: 53 29 50 • Telefax: 5 96 77 57
www.bremer-ruderverein.de



Geschäftsstelle

Julia Tetzl • 53 29 50 • 5 96 77 57 (fax)
office@bremer-ruderverein.de
Öffnungszeiten:
Mittwoch Mai - September 19:30 bis 21 Uhr
Oktober - April 17:30 bis 20 Uhr
Feiertags und 18.12.-10.01. geschlossen

Bankverbindung Sparkasse Bremen

IBAN

Beitragskonto: DE79290501010001023712

Spendenkonto: DE02290501010011232311

weiteres Konto: DE20290501010011188240

BIC SBREDE22XXX

Gastronomie

Fam. Birgit und Srecko Buljevic • 53 29 50
gastronomie@bremer-ruderverein.de

Vorstand

Präsident Günther Brandt

Bismarckstr. 3 • 28203 Bremen • 70 09 57 guenther.willi.brandt@t-online.de

Vorsitzender Verwaltung Thorsten Thielbar

Osterlinger Str. 36 • 28217 Bremen • 396 27 22 thorsten.thielbar@t-online.de

Vorsitzender Rudern Gerd Meyer

Busenstr. 33 • 28213 Bremen 21 76 94 body-mind@nord-com.net

Vorsitzender Tennis Peter Bieker

Anna-Stiegler-Str. 58 • 28277 Bremen • 82 25 53 peter.bieker@gmx.de

Vorsitzende Jung82

Yannick Schmols yannick.schmols@web.de

Rechnungsführer Holger Wark • Dibberser Str. 4

28277 Bremen • 82 99 85 • 1 79 32 15 • holger.wark@sparkasse-bremen.de

Schriftführer Michael Böninghaus •

Hauswart/Team Srecko Buljevic m.boeninghaus@googlemail.de

Werderstrasse 60 • 28066 Bremen • 53 29 50

Ruderwartteam

Alexandra Schmiedtke • 0421 506513

Heike Dietzmann, Arne Bremer, Julia Tetzl, Andrea Beu

Tenniswart Peter Herchenröder • 82 27 29 pherchenroeder@web.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit N.N.

Bootswart Sebastian Balke • N.N.

Trainingsleitung

Dirk Werthmann • 0176 64122353

Tennisplatzwart Hans Fehmann • 82 16 12 dirkwerthmann@bremer-ruderverein.de

Vereinskleidung Inge Vogt • 21 52 73 hans.fehmann@bremer-ruderverein.de

Fahrzeuge Heiner Gratenaу • 2 05 47 12 (b) gratenaу@hegra.de

Ehrenmitglieder Inge Vogt, Günter Vogt, Lübbo Schmidt

Vorsitzender des Ältestenrates Lübbo Schmidt • 04298 3884

DRV Deutscher Ruderverband • www.rudern.de

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 • 30169 Hannover • 0511 98 09 40

LRV Landesruderverband

Vorsitzender Redlef Janßen • An der Aue 60 • 28757 • 6 99 24 49

Tennisverband NORDWEST

Vorsitzender Norbert Köpp • Achterdiek 160 • 28355 Bremen • 2 05 21 66

Unser Stander

stander@bremer-ruderverein.de

Redaktionsteam

Andrea Beu • 0421 5485334

Alessandra van der Zwaag

Karl-Diedrich Kochmeier

Lübbo Schmidt

Elke Werner

**Versand, Glückwünsche,
Anzeigen**

Elke Werner

Wiesbadener Straße 28

28199 Bremen

Telefon 0421 50 30 43

Unser Stander erscheint vierteljährlich. Für eingereichte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, ebenso können Artikel gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen weder die Meinung der Redaktion noch die des BRV v.1882 e.V. darstellen. Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist bei genauer Quellenangabe und Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion gestattet.

Druck

mit Unterstützung der
Techniker Krankenkasse

Impressum

Unser Stander ist die Vereinsmitteilung des Bremer Ruderverein von 1882 e.V. und wird von diesem herausgegeben.

Anzeigenpreise

1/1 Seite 160,00 EUR

1/2 Seite 80,00 EUR

1/3 Seite 55,00 EUR

1/4 Seite 40,00 EUR

(Mehrwertsteuerfrei)



Meine Stadt.

Meine Bank.

Mein Konto: GIROFLEXX.

Bestimmen auch Sie Ihren Kontopreis selbst.

Bremens Sieger im Bankentest* bietet Ihnen drei Girokonto-Modelle. Wählen Sie für jeden Bedarf das Richtige heraus. Mehr unter: www.giroflexx.de oder unter 0421 179-7979.

Stark. Fair. Hanseatisch.



Die Sparkasse Bremen
Finanzdienstleistung

*I. FOCUS-MONEY CityContest 2013, zum vierten Mal in Folge!